

Einladung

Projekt-Auftakt „Heimatgeschichte International – Auf den Spuren von NS-Zwangsarbeit in Villingen-Schwenningen“

Montag, 27. Januar 2025, 19:00 Uhr

Uhrenindustriemuseum, Bürkstraße 39, 78054 Villingen-Schwenningen

Am 27. Januar 2025, dem 80. Jahrestag der Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz und Gedenktag zur Erinnerung an die Opfer des Nationalsozialismus, stellen das Amt für Kultur, das Uhrenindustriemuseum und die Initiative zur NS-Zwangsarbeit in Schwenningen ihr neues Projekt **„Heimatgeschichte International – Auf den Spuren von NS-Zwangsarbeit in Villingen-Schwenningen“** vor. Ziel des zweijährigen Bildungs- und Forschungsprojekts ist die Beteiligung junger Menschen an der Erforschung von NS-Zwangsarbeit in Schwenningen. Kooperationspartner sind die Gymnasien am Deutenberg und am Romäusring, ver.Di Südbaden sowie der Fachbereich Gedenkstättenarbeit der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg. Die Ergebnisse des Projekts werden 2026 in einer Ausstellung im Uhrenindustriemuseum sowie auf einer Website präsentiert.

Das Projekt ist Teil des bundesweit 12 Projekte umfassenden Förderprogramms „JUGEND erinnert vor Ort“ der Stiftung Erinnerung, Verantwortung und Zukunft. Es wird aus Mitteln der Stiftung sowie der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien mit insgesamt 200.000€ gefördert.

Programm:

Grußwort

Detlev Bührer, Bürgermeister Villingen-Schwenningen

Grußwort

Andreas Dobmeier, Leiter des Amtes für Kultur

Einführung

Dr. Martina Baleva, Leiterin Schwenninger Museen

Vorstellung der Initiative und des Projekts

Lisa Schank und Florian Kimmelmeier, Wissenschaftliche Projektmitarbeit „Heimatgeschichte International“

Kurzvorstellung der Kooperationspartner

Cornelius Kückelhaus, Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg

Larissa Zürn, Gymnasium am Deutenberg

Jens Weinmann, Gymnasium am Romäusring

Anschließend laden wir zu einem Umtrunk ein.



Ein Projekt von JUGEND erinnert vor Ort & engagiert

